



PRESSEMITTEILUNG

Magdeburg, 9. Dezember 2024

Ansprechpartner:

Matthias Ohms

matthias.ohms@erinnern.org

Tel: 0391 244 55 924

Fax: 0391 244 55 998

www.erinnern.org

Eröffnung der Wanderausstellung „Jugendstrafvollzug in der DDR“ in der Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale)

Am 10. Dezember 2024, um 18:00 Uhr, wird die Ausstellung Jugendstrafvollzug in der DDR in der Gedenkstätte eröffnet.

Im Nordosten der Stadt Halle, im Stadtteil „Frohe Zukunft“ gelegen, befand sich seit 1971 das „Jugendhaus Halle“. Es war die größte und modernste Jugendhaftanstalt der DDR. Sie beherbergte zeitweise bis zu 1200 männliche, meist jugendliche Häftlinge.

Die Ausstellung informiert anschaulich und allgemeinverständlich über das Geschehen hinter den Gefängnismauern und gibt Einblicke in den Haftalltag. Dieser war durch strikten Tagesablauf, militärischen Drill und Drangsalierung, aber auch durch Eigensinn der Inhaftierten gekennzeichnet. Machtmissbrauch durch Bedienstete und die oft mit brutaler Gewalt durchgesetzte Häftlingshierarchie konterkarierten den offiziellen Erziehungsanspruch. Durch den Fund bisher unveröffentlichter Fotos und schriftlicher Zeugnisse von damaligen Häftlingen durch die Gedenkstätte gelingt der Ausstellung auf zehn Tafeln eine informative Ergänzung zur 2022 von Dr. Udo Grashoff im Mitteldeutschen Verlag vorgelegten Dokumentation: „Jugendhaus Halle. ‚Die Schlägerei hört einfach nicht auf‘. Gefängnisalltag (1971–1990)“. Gezeigt werden darin auch Bilder vom heutigen Zustand des Gefängnisareals, die der Fotograf Marcus Andreas Mohr im Jahr 2022 angefertigt hat.

Die Eröffnung der Ausstellung am 10. Dezember 2024, seit 1950 internationaler Tag der Menschenrechte, wird vorgenommen vom Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Johannes Beleites gemeinsam mit dem Autor und Historiker Dr. Udo Grashoff und dem Zeitzeugen Ralf Steeg. Mit 17 Jahren verbrachte der heutige



Ingenieur für Landschaftsbau und Umweltplanung wegen versuchter Republikflucht 10 Monate im Jugendhaus Halle. Die Ereignisse im Jugendhaus ließen Steeg nicht los, so dass er es sich zur Aufgabe machte, die Aufarbeitung und Aufklärung über das Jugendhaus voranzutreiben, auch für alle die Leidensgefährten, die diese Kraft aus verschiedenen Gründen nicht selbst aufbrachten.

Die Ausstellung, herausgegeben vom Zeit-Geschichte(n) e.V. Halle und gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, ist bis zum 14. Februar 2025 in der Gedenkstätte ROTER OCHSE zu sehen. Der Eintritt ist kostenfrei.

Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale)

Am Kirchtor 20 b
06108 Halle (Saale)

Tel: 0345 470698337

Fax: 0345 470698339

Mail: info-roterochse@erinnern.org

Web: www.gedenkstaette-halle.sachsen-anhalt.de

Öffnungszeiten

Montag und Freitag	10:00 - 14:00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag	10:00 - 16:00 Uhr
Jedes erste Wochenende im Monat (Samstag und Sonntag)	13:00 - 17:00 Uhr